

Gründungsforschung, Wirtschaftsinformatik und Controlling
Hochschule Anhalt, Köthen

Herausgeber: Prof. Dr. Hans-Jürgen Kaftan

Band 4

Thomas Morgenstern-Jehia

**Wissensmanagement in dezentralen
und virtuellen Organisationen**

Shaker Verlag
Aachen 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2600-9

ISSN 1865-1178

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Die Komplexität von Wissensmanagement erhöht sich mit zunehmender Dezentralisierung von Organisationen und der in ihnen tätigen Menschen. Faktoren wie erschwerte Kommunikation durch fehlende soziale Präsenz, Vertrauen, Kultur und Organisationsegoismen wirken auf Wissensmanagement in solchen Organisationen ein und erschweren es. Dezentrale und noch mehr virtuelle Organisationen müssen sich zur Nutzung der Ressource Wissen dieser Probleme zunächst bewusst werden, um angepasste Lösungen zu entwickeln.

Zunächst wird eine begriffliche Abgrenzung der für die Disziplin des Wissensmanagements relevanten Begriffswelt vorgenommen. Es wird dazu der inhaltliche Zusammenhang von Zeichen, Daten, Informationen und Wissen im Entstehungsprozess von Wissen skizziert.

Ausgehend von der Bedeutung von „Wissen“ für Organisationen und ihren Erfolg, wird die Notwendigkeit des zielgerichteten Umgangs mit Wissen begründet. Der Prozess der Entstehung von Wissen bis hin zu seiner Verwendung und Bewahrung wird in nahezu allen Wissenschaftsbereichen betrachtet, wobei in diesen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt und Referenzkonzepte entwickelt werden. In der vorliegenden Arbeit wird, neben den allgemeinen Rahmenbedingungen, die Bedeutung von Kommunikation und Vertrauen für organisationales Wissensmanagement beschrieben.

In der vorliegenden Arbeit wird, ausgehend von der Beschreibung allgemeiner Rahmenbedingungen für ein umfassendes Wissensmanagement, eine weitergehende Betrachtung für dezentrale bzw. modulare sowie virtuelle Organisationen vorgenommen. Dabei werden die bei diesen spezifischen Organisationsformen zu berücksichtigenden Besonderheiten im gesamten Prozess des Wissensmanagements herausgearbeitet.

Am Beispiel einer realen dezentralen Organisation des Öffentlichen Sektors wird - auf Grundlage einer durchgeführten Befragung - eine Bewertung zum Stand des Umgangs mit Wissen vorgenommen. Auf Basis der Interpretation und Bewertung der Ergebnisse sowie des Nachweises der Relevanz von Wissensmanagement wird ein mögliches Vorgehen zur Einführung von Wissensmanagement in der Organisation vorgeschlagen.